

Studienabschlussbefragung Bachelor 2018

Ziel

Bewertung der Studieninhalte und des Studienablaufes mit den Eindrücken unmittelbar nach Abschluss.

Methode

Die Befragungen der Absolvent*innen werden seit 2000 durchgeführt und die Fragestellungen dem Bedarf angepasst. Der Fragebogen wurde den Studierenden bis einschließlich Sommersemester 2015 zusammen mit den Unterlagen zum Kolloquium der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit) ausgegeben. Die Absolvent*innen wurden nach dem Kolloquium an die Abgabe des Fragebogens erinnert. Seit dem Wintersemester 2015 / 2016 wird die Studienabschlussbefragung online durchgeführt, die Absolvent*innen werden zusätzlich beim Kolloquium darauf hingewiesen, dass sie eine E-Mail mit dem Link zu der Online-Befragung erhalten haben.

Die Befragung findet viermal im Jahr statt, da es vier Zeiträume pro Studienjahr, einen im Sommersemester und drei im Wintersemester, gibt, in denen Kolloquien stattfinden. Der Link für die Befragung wird jeweils am Montag in der Woche, bevor die Kolloquien stattfinden, versendet. Die Teilnahme ist jeweils vier Wochen lang möglich, in dieser Zeit werden vier Erinnerungen verschickt.

Die Auswertung bezieht sich jeweils auf ein Studienjahr, beginnend mit dem Sommersemester, um möglichst eine Kohortenbetrachtung beizubehalten. Einzelmeinungen aus den Kommentaren werden in der Regel nicht dargestellt. Kursiv ist der Wortlaut der Fragen wiedergegeben.

Ergebnisse

An der Studienabschlussbefragung 2018/2019 nahmen insgesamt 51 von 105 Absolvent*innen teil. Für die Auswertung standen 49 Fragebögen zur Verfügung, da von den 10 Absolvent*innen im November nur zwei geantwortet haben und somit für diese keine Auswertung möglich ist. Hinsichtlich der Altersverteilung ist zu erkennen, dass die Absolvent*innen gegenüber den Vorjahren etwas älter sind. Der Anteil der Absolventinnen, die teilgenommen haben, lag bei 35 % und entspricht damit in etwa dem Anteil des Studienjahrganges 2016 (Abbildung 1; Abbildung 2).

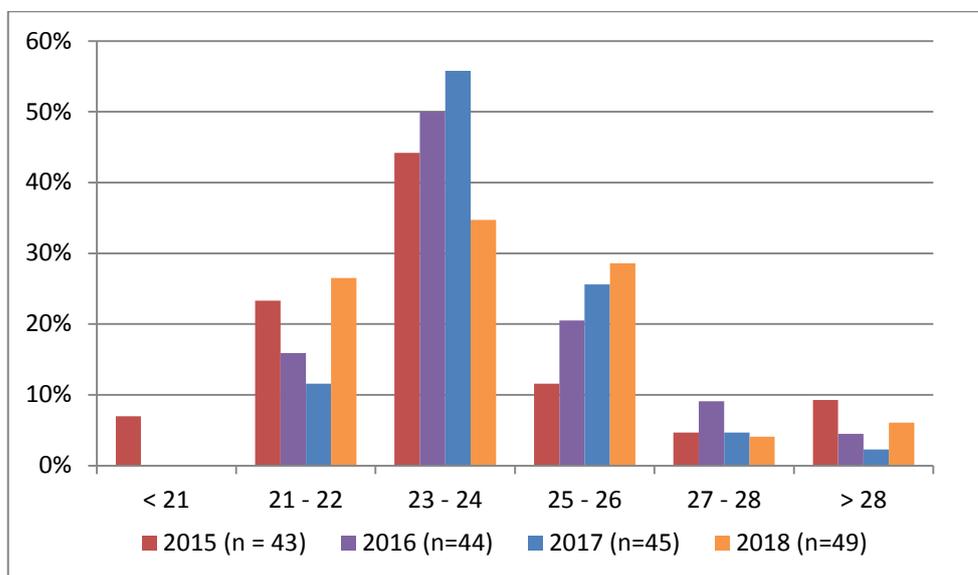


Abbildung 1: Altersstruktur

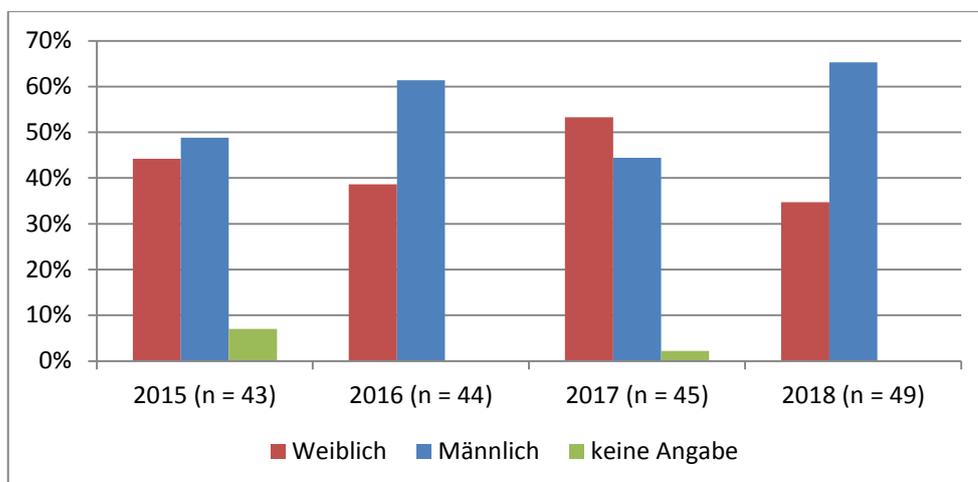


Abbildung 2: Aufteilung nach Geschlecht

Die Fachstudiendauer bis zur Abschlussprüfung schwankt zwischen den Abschlussjahrgängen, wobei diesmal fast die Hälfte (steigende Tendenz) bereits im 6. Semester ihr Studium beendet hat (Abbildung 3).

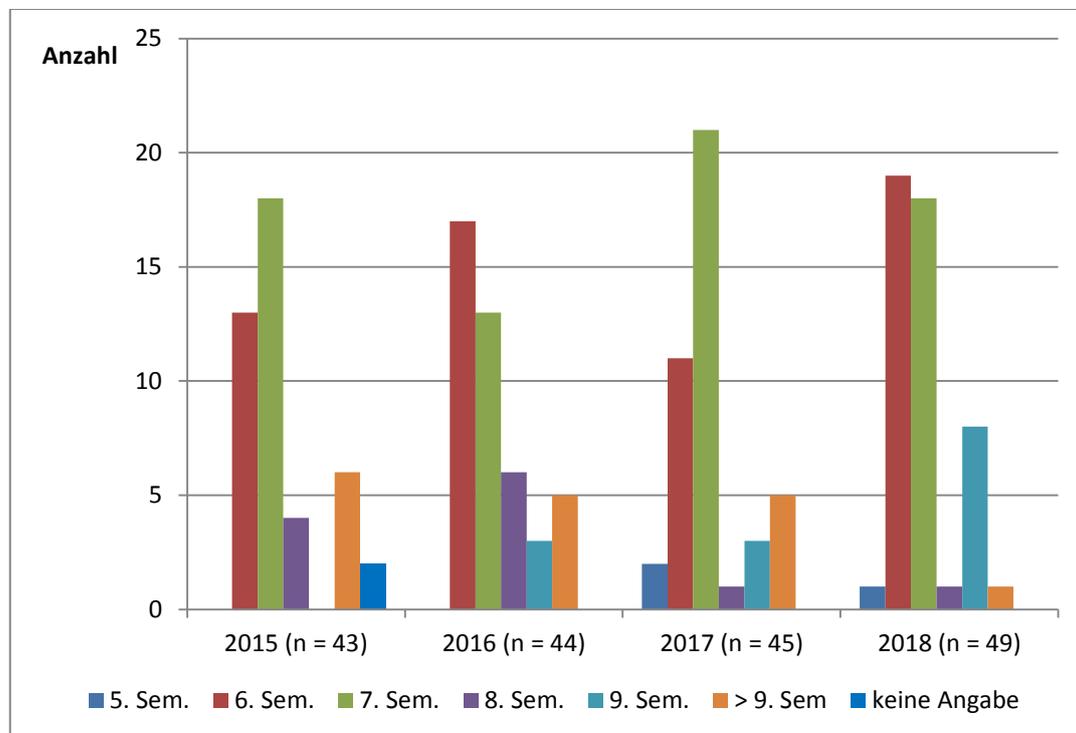


Abbildung 3: Fachstudiendauer bis zur Abschlussprüfung

Wie im Vorjahr hat über die Hälfte der Absolvent*innen die *Allgemeine Hochschulreife* (28 von 48). Gut 33 % der Absolvent*innen haben eine *abgeschlossene landwirtschaftliche Lehre* (16 von 48), dies sind gegenüber dem Vorjahr 12 %-Punkte mehr. Vier der Teilnehmenden *waren während des Studiums für mehrere Monate fachbezogen im Ausland* und acht weitere *planen nach dem Studium für mehrere Monate ins Ausland zu gehen*. Gut Zweidrittel der Absolvent*innen *hatten für ihr Studium ein Zimmer / Wohnung am Standort gemietet*, dies entspricht ungefähr dem Vorjahr, liegt aber unter dem langjährigen Mittel. Rund 70 % der Absolvent*innen sind *Mitglied im Ehemaligenverband ihres Fachbereiches*, dies entspricht dem Vorjahr.

Von den 49 Absolvent*innen würden 98 % *diesen Studiengang noch einmal wählen*. In den Vorjahren wurde eine ähnlich große Zufriedenheit festgestellt, der Wert lag zwischen 90 und 98 %. *Am selben Standort* würden 98 %

wieder studieren. Gut Zweidrittel gaben an, dass sie sich *durch das Studium qualifiziert genug fühlen, um in den Beruf einzusteigen*. In den Kommentaren wurde elfmal genannt, dass sie sich durch das breite Grundwissen, das während des Studiums vermittelt wird, gut auf das spätere Berufsleben vorbereitet fühlen. Besonders gut gefallen hat 15 Absolvent*innen das Miteinander am Fachbereich / familiäre Umfeld (Kontakt zu Professorinnen und Professoren, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Studierenden untereinander), weitere neun nannten die Praxisnähe und drei nannten die Exkursionen.

In Abbildung 4 ist dargestellt, wie die Absolvent*innen ihr Studium im Hinblick auf die Vermittlung verschiedener Kenntnisse und Fähigkeiten bewerten. Die Bewertungsskala reicht von 1 = *stimme voll zu* bis 5 = *stimme nicht zu*. Am besten bewertet wurde die Vermittlung des *breiten Grundwissens*.

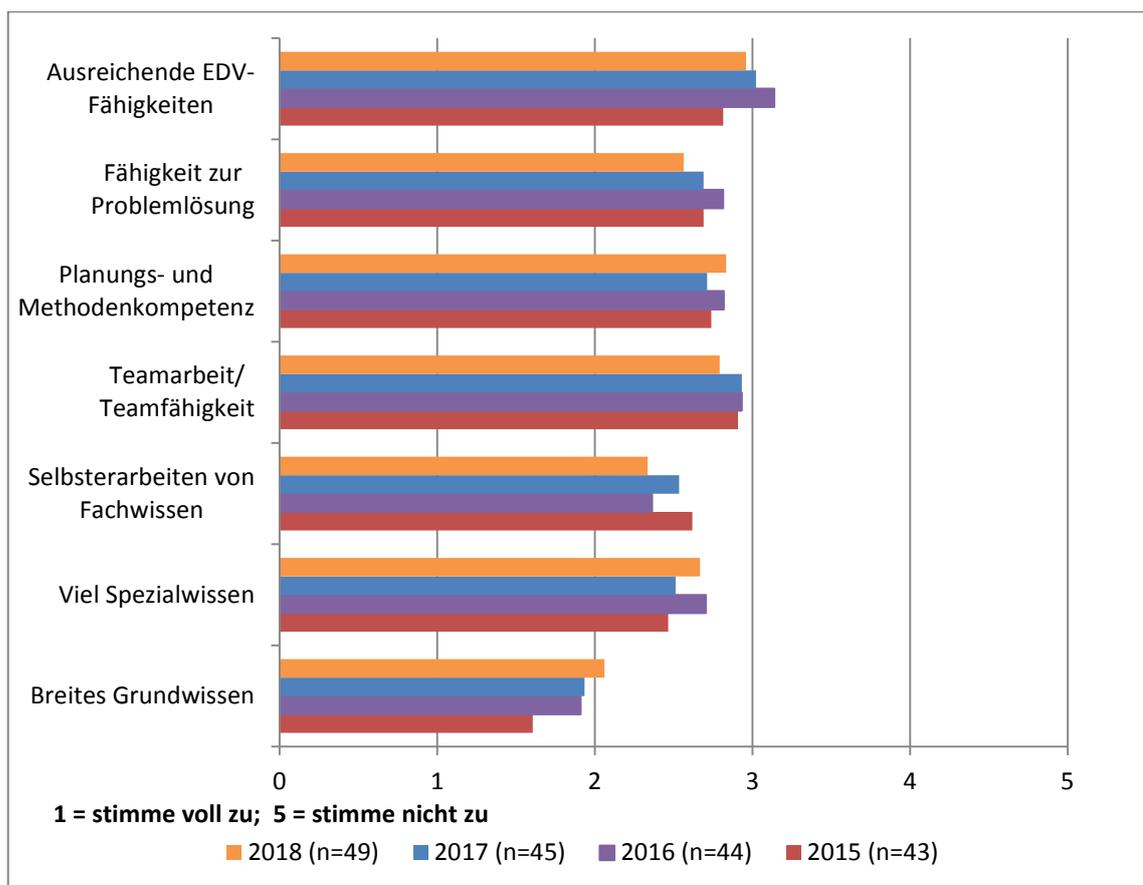


Abbildung 4: Kenntnisse und Fähigkeiten, die vermittelt werden

Hinsichtlich der Prüfungsstruktur und –termine haben 16 der 49 Absolvent*innen *Änderungsvorschläge*. Sechs Mal wurde genannt, dass die Prüfungstermine besser verteilt werden sollen, beziehungsweise, dass der Prüfungszeitraum verlängert werden sollte.

Die Bewertung von unterschiedlichen Aspekten des Studiums sind in Abbildung 5 dargestellt. Die Bewertungsskala richtet sich nach den Schulnoten von 1 = sehr gut bis 5 = mangelhaft. Der *Inhalt und die Struktur des Studiums*, sowie der *Service durch das Studierenden-Servicebüro* und die *Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Lehre und Forschung* wurden in den letzten drei Jahren mit gut bewertet. Etwas besser bewertet wurden die *Gesprächsmöglichkeiten mit den Lehrenden* und der *Service durch das Fachbereichs-Sekretariat*. Insgesamt zeichnet sich eine leichte Tendenz zu kritischerer Bewertung ab. Dies könnte eine Folge des Anstiegs der Studierendenzahlen in den letzten Jahren sein.

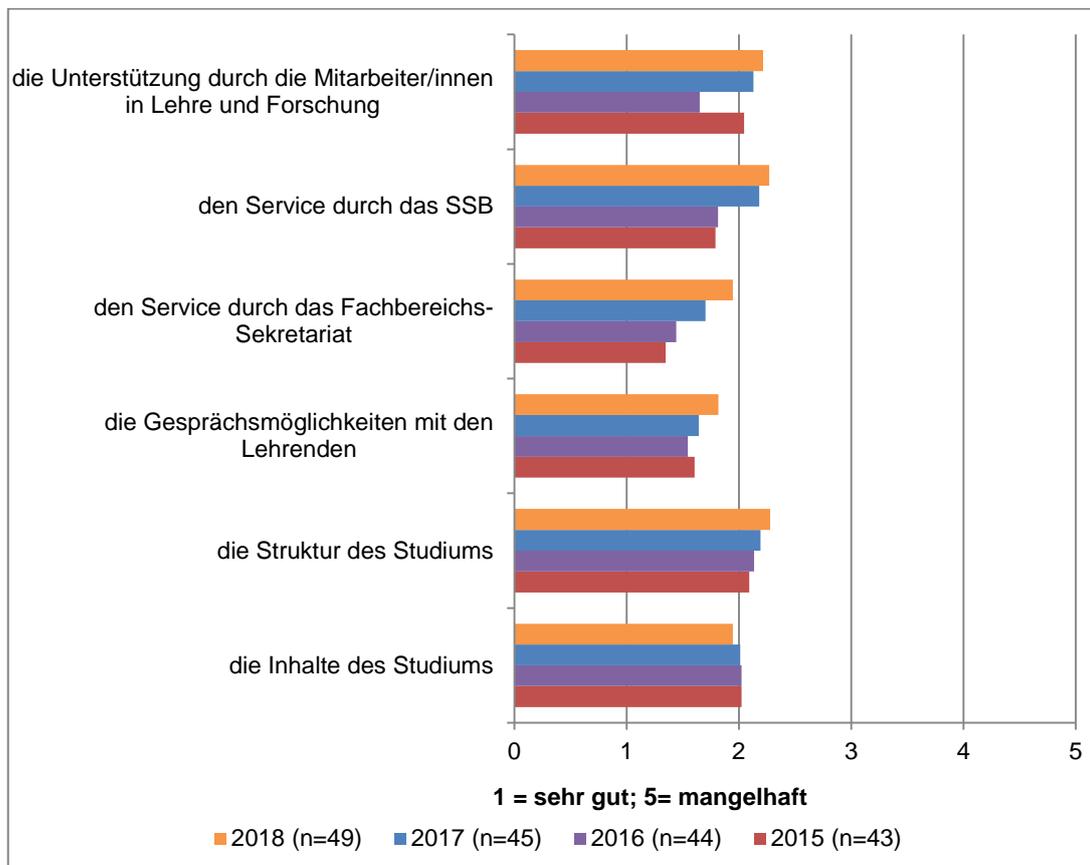


Abbildung 5: Bewertung ausgewählter Aspekte

Von den 49 Absolvent*innen *übernehmen* fünf *sofort einen landwirtschaftlichen Betrieb* und weitere 20 *übernehmen später einen landwirtschaftlichen Betrieb*. 19 der 22 Absolvent*innen, die nicht sofort einen Betrieb übernehmen oder den Masterabschluss anstreben, haben sich während des Studiums *das erste Mal intensiv für eine Stelle nach dem Studium beworben*. Auf die Frage, *in welchem Umkreis sie sich beworben haben bzw. bewerben wollen*, antworteten 22. Von diesen gaben 18 an, sich regional bzw. landesweit zu bewerben. Elf der Befragten hatten zum Studienabschluss bereits eine feste Stelle und weitere zwei hatten eine Festzusage in Aussicht. Eine differenziertere Auswertung ist auf Grund des geringen Stichprobenumfangs nicht möglich.

Soest, 14.04.2020

gez. Wittmann / Lorleberg

Aktualisiert:

Bearbeitet: Dipl.-Ing. agr. Sibylle Belke

Kontakt: Belke.Sibylle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3247